

Bank zum Mitnehmen

Banking-Apps. Per Handy den Kontostand abfragen oder schnell Geld überweisen – mit zwölf Apps gelingt das gut.

Das Smartphone über die Rechnung halten, ein Foto auslösen und schon liest eine App, also ein spezielles Programm, Empfänger, Iban, Verwendungszweck und Betrag automatisch aus. Die Fotoüberweisung ist nur eine von mehreren Hilfsmitteln, mit denen Banking-Apps Geldgeschäfte leichter und mobiler machen wollen. Wie gut das gelingt, haben wir untersucht. Im Test: 38 Apps von Banken und Drittanbietern wie Vergleichsportalen und Softwareunternehmen. Die besten zwölf sind gut, die schlechtesten vier nur ausreichend.

Sparkassen-Apps überzeugen

Bereits 2015 haben wir Banking-Apps getestet. Damals steckten viele noch in den Kinderschuhen. Unser aktueller Test von je 19 Anwendungen für die Betriebssysteme iOS und Android zeigt, dass sich einiges getan hat. Die Apps sind deutlich komfortabler, bei praktischen Hilfsmitteln wie der Fotoüberweisung haben die meisten Apps fast keine Probleme.

Die Testsiegerin bei Android ist dieselbe wie 2015: die App der Sparkassen. Diesmal war sie auch beim iPhone am besten. Am schlechtesten schnitten im aktuellen Test die Applikationen der Targobank und der Postbank ab. Sie sind für beide Betriebssysteme jeweils ausreichend. Grund dafür ist vor allem der geringe Funktionsumfang.

So bieten die Apps der Targobank keine Hilfsmittel zum Eingeben neuer Überweisungsdaten an. Die Postbank hat hier nur das Scannen eines QR-Codes auf der Rechnung im Angebot. Im Fall der Targobank ließ sich per App kein Geld ins Euro-Ausland überweisen. In der Android-Version der Postbank-App klappte dies im Test ebenfalls nicht.

So sicher wie Onlinebanking

Laut Digitalverband Bitkom verwenden immerhin fast 40 Prozent der Onlinebanking-Kunden das Handy für ihre Bankgeschäfte.

Der Großteil informiert sich über Kontostand und Umsätze. Deutlich weniger überweisen Geld über das Smartphone. Grund sind oft Sicherheitsbedenken.

Doch Mobilebanking per App ist so sicher wie Onlinebanking. Die Apps stellen wie beim Onlinebanking am PC eine sichere Verbindung mit dem Bankserver her.

Apps sind außerdem noch weniger verbreitet und bieten daher ein weniger lukratives Angriffsziel. Das kann sich aber schnell ändern. Nutzer sollten Apps und Betriebssystem deshalb immer aktuell halten und die Apps nur aus den offiziellen Stores beziehen (siehe Unser Rat).

Bequem Geld überweisen

Für unseren Vergleich haben wir die Apps großer Banken, aber auch von Drittanbietern getestet. Voraussetzungen: Überweisungen von mindestens einem Girokonto und die Einsicht in die Kontobewegungen der letzten drei Monate müssen möglich sein.

Wir haben vor allem geprüft, wie gut Umsatzabfragen und Überweisungen klappen. Lassen sich die Umsätze filtern und durchsuchen? Gibt es Funktionen, die es ersparen, Überweisungsdaten wie Iban und Verwendungszweck aufwendig einzugeben? Wie intuitiv lassen sich die Apps bedienen? Außerdem haben wir



GmbH

Muster GmbH
Lange Str. 2
10245 Berlin
+49 (0) 30 2121356
mail@muster.de
www.muster.de

Rechnungsdatum: 28.05.15
Lieferdatum: 29.05.15
Bearbeiter: Dorothea Schäfer
Telefon: 030 2121359
E-Mail: mail@muster.de

Menge	Einheit	Preis/Einh. (€)	Gesamt (€)
1,00	Stk.	47,00	47,00
2,00	Stk.	36,00	72,00
1,00	Stk.	56,00	56,00
1,00	Stk.	11,99	11,99
Summe Netto			€ 186,99
19,00% USt. auf 186,99 €			€ 35,52
Endsumme			€ 222,51

IBAN DE10 25 25 25 500 600 28 02 BIC HERAKLE502
Max Mustermann - Handelsregister, AG Berlin HRB 123456 - USt-ID-Nr. DE216398573

Fotoüberweisung. In 18 der 38 Apps aus unserem Test lassen sich Rechnungen abfotografieren. Ein Algorithmus analysiert das Bild und fügt Empfänger, Iban, Betrag und Verwendungszweck automatisch in die digitale Überweisungsvorlage ein.

die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzbestimmungen auf Mängel untersucht und getestet, ob die Apps Daten senden, die für ihre Funktion nicht nötig sind.

Trend zum Multibanking

Eine wichtige Erkenntnis aus unserem Test: Immer mehr Apps sind multibankenfähig. Das heißt, es lassen sich Konten verschiedener Banken einbinden. Das ist bei den zehn Anwendungen von Drittanbietern genauso möglich wie bei 18 bankeigenen Apps. Die Apps von Sparkassen und Volksbanken sind sogar ohne Sparkassen- oder Volksbankkonto nutzbar – allerdings mit eingeschränktem Funktionsumfang. Bei der GLS lässt sich die App nur mit einem GLS-Konto in Betrieb nehmen, später aber auch ohne nutzen.

Smartphone-Nutzer sind also nicht an die App ihrer Hausbank gebunden und können sich eine passende Banking-App aussuchen. Mit den Apps von Commerzbank, Deutsche Bank, DKB, ING-Diba und Postbank lässt sich bei Konten von Fremdbanken nicht überweisen. Die Anwendungen von N26, Hypovereinsbank, O₂-Banking, Sparda-Banken und Targobank sind gar nicht multibankenfähig.

Hilfe bei der Umsatzanzeige

Bei Überweisung und Kontostandsabfrage haben wir es positiv bewertet, wenn die Apps mittels Push-Nachrichten, per SMS oder per E-Mail über neue Umsätze informieren. So bemerken Bankkunden Fehlbuchungen und können schnell reagieren. Ein solcher Informationsservice fehlt bei den Apps der Deutschen Bank, der DKB, der Postbank, der Sparda-Banken und der Volksbanken sowie bei Drittanbieter Star Money. Die getesteten Android-Apps von Comdirect und Outbank bieten ihn ebenfalls nicht an.

Wer sich nicht mehr sicher ist, ob er eine Rechnung schon beglichen hat, kann das schnell nachprüfen, wenn er Umsätze filtern

Unser Rat

Mobiles Banking. Sie wollen mit dem Smartphone Ihre Geldgeschäfte erledigen? Schauen Sie in unserer Tabelle auf Seite 29, wie die App Ihrer Hausbank abschneidet und ob sie die Funktionen bietet, die Sie nutzen wollen. Überzeugt Sie die App nicht, können Sie eine multibankenfähige App eines anderen Anbieters nutzen. Auf beiden Betriebssystemen überzeugen die Apps von **Banking 4**, **Finanzblick**, **Outbank** und den **Sparkassen**. Kunden müssen kein Konto bei einer Sparkasse haben.

Sicherheit. Laden Sie die Anwendungen nur aus offiziellen App-Stores herunter. Halten Sie Betriebssystem und Banking-App aktuell. Schützen Sie Ihre Banking-App, wenn möglich, mit einem Passwort aus mindestens acht Stellen oder Ihrem Fingerabdruck. Führen Sie keine Überweisungen in öffentlichen WLAN-Netzwerken durch.

und durchsuchen kann. Nur die Hypovereinsbank und die ING-Diba bieten in ihren Apps weder Filtermöglichkeit noch Freitextsuche.

Fotoüberweisung verbreitet

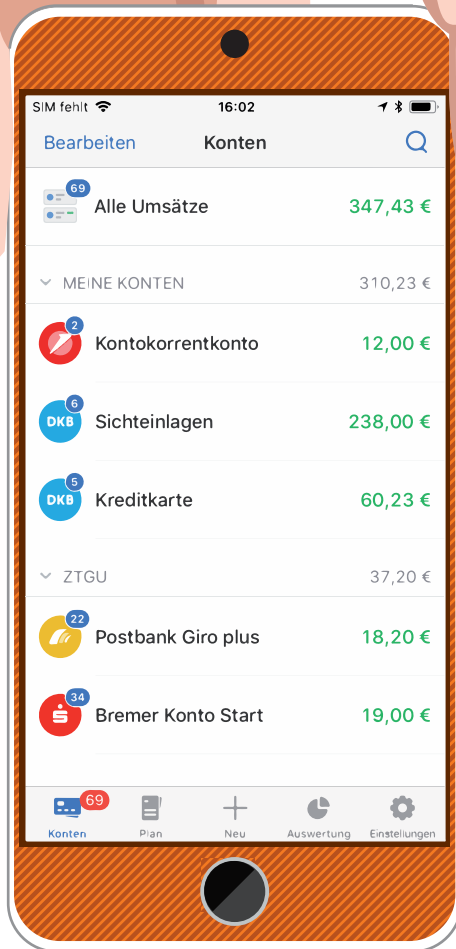
In 21 der 38 Apps lassen sich Überweisungsdaten durch Abfotografieren eintragen. Bei dreien funktioniert dies aber nur mit einem vorausgefüllten Überweisungsträger und nicht mit einer normalen Rechnung.

Bei der Fotoüberweisung sendet die App das aufgenommene Bild an einen Server. Ein Algorithmus analysiert dort das Bild und findet so die Überweisungsdaten wie Empfänger, Iban, Betrag und Verwendungszweck heraus. Der Server schickt sie dann an die App zurück.

Bei einigen Apps lassen sich auch Rechnungen im Dateiformat PDF importieren. Das ist hilfreich, wenn diese nur per E-Mail angekommen sind.

Schon länger ist es möglich, Überweisungsdaten durch das Scannen eines QR-Codes auf der Rechnung zu übertragen. Das unterstützen mehr als zwei Drittel der Apps. Das Problem: Meist drucken nur große Versandhändler einen solchen Code auf ihre Rechnungen.

Outbank. Die App von Verivox ist gut in beiden Betriebssystemen. Sie überzeugt vor allem bei der Kontostandsabfrage und bei der Handhabung. Uns gefielen hier ein einfacher Log-in und eine umfangreiche, aber leicht zu bedienende Filterfunktion. Durch den übersichtlichen Aufbau findet sich der Nutzer leicht zurecht. Allerdings bewerten wir das Datensendeverhalten der iOS-Version als kritisch.



Testverlierer mit mehreren Mängeln

Die Apps von Targobank und Postbank sind als einzige nur ausreichend. Die Anwendung der Targobank erkennt etwa Tippfehler bei der Eingabe der Iban nicht. So sind die ersten beiden Ziffern der Iban Prüffziffern – sie ergeben sich mithilfe einer mathematischen Formel aus den restlichen Stellen. Von einer guten Banking-App erwarten wir, dass sie nach der Eingabe automatisch auf diese Prüffziffer untersucht. Bei der Targobank fehlt dieser Prüfmehanismus.

Bei der Überweisung haben wir untersucht, ob die App bei unbeabsichtigten Doppelüberweisungen den Nutzer benachrichtigt. Das ist wichtig, wenn etwa bei Empfangsproblemen nicht klar ist, ob die Überweisung erfolgreich abgeschickt wurde oder nicht. In der Hälfte der getesteten Apps gibt es einen solchen Hinweis nicht.

Das ist auch in den Apps der Postbank der Fall. Diese bieten außerdem weder Fotoüberweisungen noch das Importieren von Rechnungen zum Auslesen der Überweisungsdaten an.

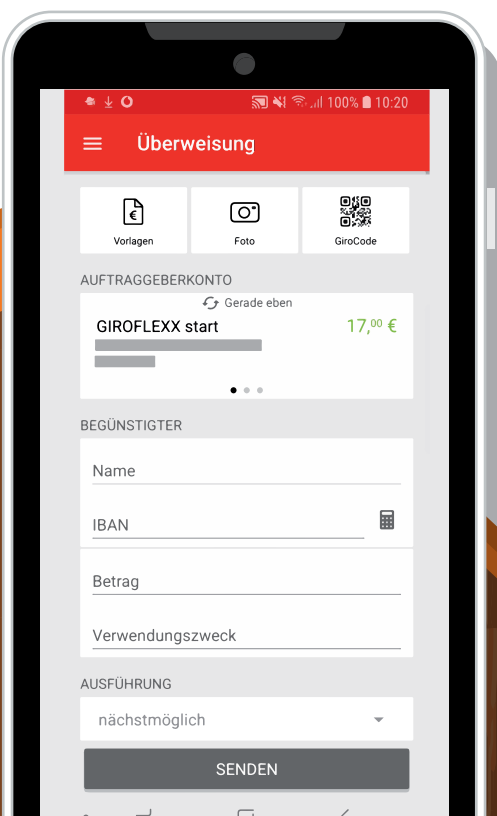
Numbrs besonders gut zu bedienen

Für die Bewertung der Banking-Apps haben wir auch geprüft, wie sich die Nutzer zurechtfinden. Drei Experten und zwei geschulte Anwender haben dazu den Log-in getestet, den Kontostand abgefragt und Umsätze gefiltert sowie eine Überweisung ausgeführt. Sie haben bewertet, wie intuitiv die Bedienung läuft und ob sich die Funktionen gut finden lassen. Bei keiner der getesteten Apps stellten sie große Probleme fest.

Auf beiden Betriebssystemen überzeugte Numbrs. Insbesondere fiel hier eine gut strukturierte Umsatzabfrage auf. Geldbeträge ließen sich einfach überweisen. Insgesamt war die Bedienung intuitiv. Eine Menüleiste am unteren Bildschirmrand erleichtert die Navigation. Dadurch sind alle Funktionen und Einstellungen schnell und einfach erreichbar.

Auf Android-Handys ist die App von N26 genauso gut. Die Tester empfanden sie als sehr übersichtlich. Auf dem iPhone erreichte neben Numbrs die App Banking 4i das beste Ergebnis. Hier sind alle wichtigen Funktionen und Einstellungen schnell zu finden.

Die schlechteste Note bei der Handhabung erhielten die Apps des Drittanbieters Star Money. Sowohl bei iOS als auch bei Android wirkt das Design veraltet.



Sparkassen. Die App der Sparkassen errang den Sieg auf beiden Betriebssystemen. Sie ist multibankenfähig. Verschiedene Hilfsmittel wie Fotoüberweisung oder PDF-Import von Rechnungen erleichtern das Überweisen von Geldbeträgen vom Sparkassenkonto. Im Test lief die App sehr flüssig. Außerdem überzeugte die übersichtliche Anzeige der Umsätze.

Datensendeverhalten

Banking-Apps sind gut gesichert

Guter Passwortschutz wichtig

Beurteilt haben wir unter anderem auch den Passwortschutz. Bei 21 Apps müssen die Nutzer für die App ein eigenes Passwort festlegen und benötigen nicht bei jedem Öffnen die Log-in-Daten für das Onlinebanking. In diesen Fällen ist uns wichtig, dass das Passwort die App gut schützt. Positiv haben wir daher bewertet, wenn ein Passwort mindestens acht Zeichen haben muss oder die App nach mehrfacher Falscheingabe des Passworts ganz oder zeitweise gesperrt wird.

In vielen Android-Apps ist es nicht möglich Screenshots – also Bilder des Bildschirms – zu erstellen. Das ärgert manche Nutzer, hat aber einen Grund: Schadprogramme könnten sonst bei der Nutzung der App nicht nur persönliche Zahlungsdaten, sondern auch Passwörter und Transaktionsnummern aufzeichnen. Wir vergaben im Test Pluspunkte, wenn eine Android-App in der Standardeinstellung keine Screenshots zulässt. Nur DKB und Finanzblick erfüllen die Anforderung nicht.

Anders ist die Situation bei den iOS-Apps. Hier erlaubt es das Betriebssystem den Anwendungen nicht, Screenshots zu unterdrücken. Deswegen haben wir dies nicht bewertet. Die Banking-App der Volks- und Raiffeisenbanken bietet aber eine Lösung. Ein Bildschirmfoto lässt sich zwar erstellen, die Anwendung schließt sich aber, und es öffnet sich eine Website mit Erläuterungen dazu.

Gut fanden wir im Test auch, wenn der Nutzer automatisch abgemeldet wird, sobald er beim Verwenden der App etliche Minuten inaktiv ist. Außerdem sollte es Informationen zum Sperren von Giro- oder Kreditkarten über die Sperrhotline 116 116 geben.

Nicht alle Apps sind werbefrei

In unserem letzten Test 2015 mussten Nutzer noch für sieben der getesteten Apps bezahlen. In der aktuellen Untersuchung sind alle bis auf Banking 4A und Banking 4i kostenlos. Dafür haben wir in einigen Anwendungen Werbung festgelegt, zum großen Teil für eigene Produkte, aber in den Apps von GLS und Numbrs auch für Angebote Dritter. Immerhin 17 Apps sind komplett werbefrei.

Wenig Mängel beim Datenschutz

Nicht leicht zu finden sind oft die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Apps. Wünschenswert ist, wenn die AGB noch vor dem Download im App-Store abrufbar sind.

In unserer Untersuchung von 38 Banking-Apps haben wir geprüft, welche Daten die Apps an externe Server senden. Dazu haben wir einen Man-in-the-Middle-Angriff (Mann-in-der-Mitte-Angriff) durchgeführt. Die Kommunikation zwischen App und Server wird dabei durch einen zwischengeschalteten Server (Proxy) erfasst. Während der Nutzung der Apps haben wir gesendete Daten ausgelesen und versucht, sie zu entschlüsseln.

Positiv: Bei allen Apps haben wir gängige Schutzmaßnahmen, wie CA-Pinning festgestellt. Beim CA-Pinning wird ein Zertifikat nicht nur an einen bestimmten Server, sondern auch an eine bestimmte Zertifizierungsstelle gebunden. Zertifikate Dritter werden somit ausgeschlossen. Das spricht für die Sicherheit der Apps.

Oft konnten wir den Datenstrom zwischen App und Server daher nicht entschlüsseln. In diesen Fällen ist das Datensendeverhalten nicht bewertbar.

Bei 19 Apps war ein Urteil zum Sendeverhalten hingegen möglich. Es lautete kritisch, wenn Daten gesendet wurden, die für den Betrieb der App nicht nötig sind. Das war bei jeweils beiden Apps der Hypovereinsbank, von N26 und der Targobank sowie bei den iOS-Apps von Outbank, ING-Diba und den Sparda-Banken der Fall.

Das ist in unserem Test nur bei Numbrs, Outbank, Finanzblick und O₂-Banking der Fall, da nur sie gesonderte AGB im App-Store haben. Darin haben wir keine oder nur sehr geringe Mängel gefunden.

Einige Banken gehen in ihren AGB für das Onlinebanking oder für das Girokonto auf ihre Banking-Apps ein, andere nicht. In diesen Fällen gilt insbesondere das Bürgerliche Gesetzbuch. Das ist in der Regel verbraucherfreundlicher als die AGB. Deshalb sprechen wir hier von keinen Mängeln. Auch die Datenschutzbestimmungen haben wir geprüft. Diese waren in den App-Stores abrufbar. Wir haben nur geringe Mängel festgestellt.


Alle kritisch bewerteten Apps versenden Daten, durch die das verwendete Smartphone eindeutig identifiziert werden kann. Das waren beispielsweise eindeutige Kenndaten wie die IMEI, also die Gerätenummer des Handys. In anderen Apps wurden so viele Systemdaten gesendet, dass dadurch das Gerät ebenfalls identifiziert werden kann. Experten sprechen hier vom Device Fingerprint, also dem Gerätefingerabdruck. Durch die Menge der erfassten Informationen ist es sehr unwahrscheinlich, dass es noch ein weiteres Gerät mit genau den gleichen Systeminformationen gibt. Wie beim Fingerabdruck des Menschen lässt sich das genutzte Smartphone so eindeutig identifizieren.

Kritisch war bei einigen Apps zudem, dass Informationen über den Mobilfunkanbieter versendet wurden. Andere stellten Verbindungen mit auffällig vielen Werbediensten her.

Während des Tests haben wir auch Überweisungen ausgeführt, um zu überprüfen, ob die Transaktionsdaten wie Beträge, Empfänger oder Iban ausgelesen werden können. Das war zum Glück bei keiner App der Fall. 20 der 38 Apps brachen die Überweisung sogar ab, weil sie erkannten, dass wir einen Proxyserver zwischen die Kommunikation von App und Bank geschaltet hatten.

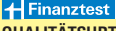
Neun Apps senden unnötig Daten

Überprüft haben wir auch, ob die Apps bei der Nutzung Daten senden, die sie für ihre Funktion eigentlich gar nicht brauchen (siehe Kästen oben). Nicht immer ist es unseren Testern dabei gelungen, die Datenströme zwischen Smartphone-App und Anbieterserver zu entschlüsseln. Das spricht für die Sicherheit dieser Anwendungen.

Bei 19 Apps konnten wir uns aber anschauen, welche Daten sie an den Server senden. Bei neun dieser Anwendungen bewerten wir das Datensendeverhalten als kritisch. Gut geschützt sind bei allen Apps die Transaktionsdaten bei einer Überweisung. 

Banking Apps: Zwölf sind gut, vier nur ausreichend

Von den 38 getesteten Banking-Apps von Banken und Drittanbietern sind bis auf Banking 4A und Banking 4i alle kostenlos.

Name der App (Version)	 Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Funktionen (70 %)	Überweisung	Umsatz-/Kontostandsabfrage	Weitere Funktionen	Handhabung (30 %)	Datensendeverhalten (0 %)	Mängel in den AGB (0 %)	Mängel in den Datenschutzbestimmungen (0 %)
Android									
Sparkasse (4.1.1)	GUT (2,2)	+ (2,2)	+	○	+	+ (2,3)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	keine
Banking 4A (6.10.4.6683) ⁵⁾	GUT (2,3)	+ (2,5)	○	++	⊖	+ (1,7)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
GLS mBank (1.10.4.6684)	GUT (2,4)	○ (2,6)	○	++	⊖	+ (1,9)	unkritisch	keine ²⁾	sehr gering
Finanzblick Onlinebanking (4.0.6.12025)	GUT (2,5)	○ (2,6)	+	+	⊖	+ (2,3)	nicht bewertbar ¹⁾	sehr gering	sehr gering
Outbank (1.12.2)	GUT (2,5)	○ (2,8)	○	+	○	+ (1,8)	nicht bewertbar ¹⁾	sehr gering	keine
Numbrs (3.20.2)	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (3,2)	○	○	○	+ (1,6)	unkritisch	keine	gering
VR-Banking (18.10.0)	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (2,9)	○	○	+	+ (2,4)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
DKB-Banking (2.4.4)	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (3,2)	○	○	⊖	+ (2,5)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
Deutsche Bank Mobile (1.9.0)	BEFRIEDIGEND (3,2)	⊖ (3,8)	○	⊖	-	+ (1,8)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	keine
ING-Diba Banking to go (2.1.3)	BEFRIEDIGEND (3,2)	⊖ (3,8)	⊖	⊖	+	+ (2,0)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
N26 – Die mobile Bank (3.13.1)	BEFRIEDIGEND (3,2)	⊖ (3,8)	⊖	○	⊖	+ (1,6)	kritisch	keine ²⁾	sehr gering
Star Money (3.5.2) ¹²⁾	BEFRIEDIGEND (3,2)	○ (3,4)	○	⊖	⊖	○ (2,6)	unkritisch	keine ²⁾	sehr gering
Commerzbank Banking App (10.0.0)	BEFRIEDIGEND (3,3)	⊖ (3,9)	-	+	⊖	+ (1,7)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
Sparda App (3.6.5.1)	BEFRIEDIGEND (3,3)	⊖ (3,9)	⊖	-	○	+ (2,0)	unkritisch	keine ²⁾	keine
O ₂ Banking (v2.10.0.0)	BEFRIEDIGEND (3,4)	⊖ (4,0)	⊖	-	○	+ (1,9)	nicht bewertbar ¹⁾	sehr gering	keine
Comdirect mobile App (3.3.0)	BEFRIEDIGEND (3,5)	⊖ (4,0)	⊖	⊖	⊖	+ (2,4)	unkritisch	keine ²⁾	gering
HVB Mobile Banking App (2.5.006)	BEFRIEDIGEND (3,5)	⊖ (4,1)	⊖	-	○	+ (2,2)	kritisch	keine ²⁾	keine
Targobank Mobile Banking (V4.31.1)	AUSREICHEND (3,7)	⊖ (4,3)	-	⊖	++	+ (2,4)	kritisch	keine ²⁾	keine
Postbank Finanzassistent (2018.1-ee90d4e)	AUSREICHEND (3,9)	⊖ (4,4)	-	⊖	⊖	+ (2,5)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	keine
iOS									
Sparkasse (4.1.2)	GUT (2,0)	+ (1,9)	++	○	○	+ (2,3)	unkritisch	keine ²⁾	keine
Comdirect Banking App (3.6.5)	GUT (2,1)	+ (2,1)	○	++	++	+ (2,0)	unkritisch	keine ²⁾	gering
Outbank (2.7.0)	GUT (2,1)	+ (2,3)	○	++	○	+ (1,6)	kritisch	sehr gering	keine
Finanzblick Onlinebanking (3.11.1) ¹²⁾	GUT (2,2)	+ (2,2)	+	+	○	+ (2,2)	nicht bewertbar ¹⁾	sehr gering	sehr gering
Banking 4i (6.10.4) ⁵⁾	GUT (2,3)	○ (2,6)	○	++	-	++ (1,5)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
Numbrs (3.22.0)	GUT (2,3)	○ (2,6)	○	++	⊖	++ (1,5)	nicht bewertbar ¹⁾	keine	gering
GLS mBank (1.10.5)	GUT (2,4)	○ (2,6)	○	++	-	+ (1,7)	unkritisch	keine ²⁾	sehr gering
VR-Banking (18.10.01)	BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (3,0)	○	○	○	+ (2,4)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
DKB-Banking (2.5.0)	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (3,2)	○	○	○	+ (2,5)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	sehr gering
ING-Diba Banking to go (2.1.2)	BEFRIEDIGEND (3,1)	⊖ (3,6)	⊖	⊖	+	+ (1,9)	kritisch	keine ²⁾	sehr gering
Star Money (3.7.0) ¹²⁾	BEFRIEDIGEND (3,1)	○ (3,3)	○	○	-	○ (2,6)	unkritisch	keine ²⁾	sehr gering
N26 – Die mobile Bank (3.13)	BEFRIEDIGEND (3,3)	⊖ (3,9)	⊖	○	-	+ (1,8)	kritisch	keine ²⁾	sehr gering
Sparda App (3.6.5)	BEFRIEDIGEND (3,3)	⊖ (3,9)	⊖	-	○	+ (2,0)	kritisch	keine ²⁾	keine
Commerzbank Banking (10.0.0)	BEFRIEDIGEND (3,4)	⊖ (4,1)	-	+	⊖	+ (1,7)	unkritisch	keine ²⁾	sehr gering
Deutsche Bank Mobile (1.13.1)	BEFRIEDIGEND (3,4)	⊖ (4,1)	○	⊖	-	+ (1,9)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	keine
O ₂ Banking (2.10.0)	BEFRIEDIGEND (3,4)	⊖ (4,1)	⊖	-	○	+ (1,8)	nicht bewertbar ¹⁾	sehr gering	keine
HVB Mobile Banking App (2.5.006)	BEFRIEDIGEND (3,5)	⊖ (4,2)	⊖	-	○	+ (2,0)	kritisch	keine ²⁾	keine
Postbank Finanzassistent (2018.2)	AUSREICHEND (3,7)	⊖ (4,2)	⊖	⊖	-	+ (2,4)	nicht bewertbar ¹⁾	keine ²⁾	keine
Targobank Mobile Banking (3.47.1)	AUSREICHEND (3,7)	⊖ (4,3)	-	⊖	++	+ (2,4)	kritisch	keine ²⁾	keine

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). - = Mangelhaft (4,6–5,5).

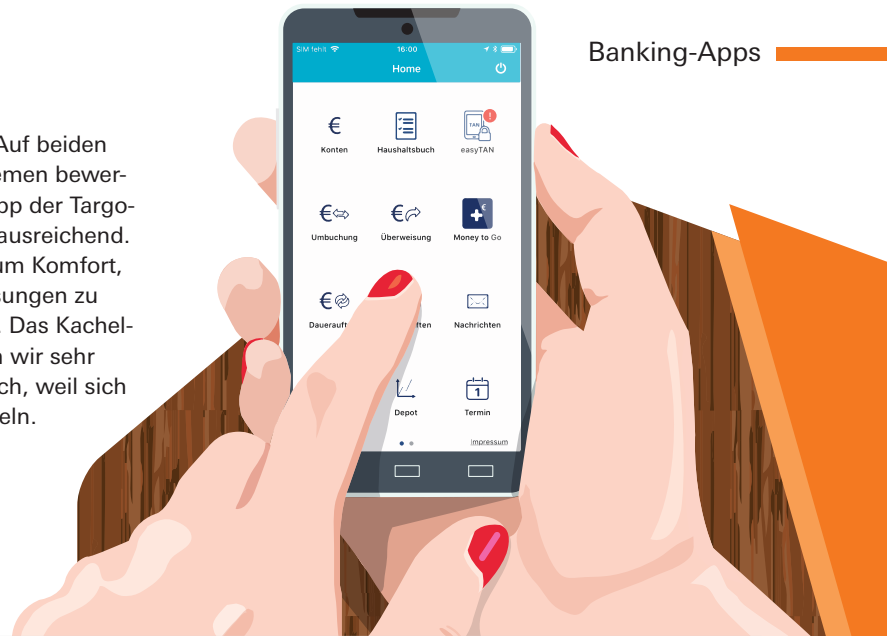
Datensendeverhalten: unkritisch, kritisch, sehr kritisch.
Mängel in den AGB und in den Datenschutzbestimmungen: keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich.
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

■ = Ja. ▣ = Eingeschränkt. □ = Nein.

- 1) Bewertung nicht möglich, da ein Aufbrechen der Transportverschlüsselung nicht möglich war.
- 2) Keine AGB im App-Store, es gilt insbesondere das Bürgerliche Gesetzbuch.
- 3) Fotoüberweisung nur von Sparkassenkonto möglich.
- 4) Das Importieren einer PDF als Überweisungsvorlage funktioniert nur bei einer Überweisung von einem Sparkassenkonto.
- 5) Preis: 7,99 Euro
- 6) Die App kann nur mit einem Konto der GLS Bank in Betrieb genommen werden.

- 7) Werbung in Form von Angeboten im In-App-Store.
- 8) Im Test keine Werbung gefunden. Die App erlaubt es Banken Werbung zu schalten.
- 9) Die Fotoüberweisung funktioniert nur, wenn ein Konto einer Volksbank/Raiffeisenbank in der App eingebunden wurde.
- 10) Das Einlesen einer Rechnung mittels QR-Code funktioniert nur, wenn ein Konto einer Volksbank/Raiffeisenbank in der App eingebunden wurde.

Targobank. Auf beiden Betriebssystemen bewerten wir die App der Targobank nur als ausreichend. Sie bietet kaum Komfort, um Überweisungen zu vereinfachen. Das Kachel-layout fanden wir sehr unübersichtlich, weil sich Symbole ähneln.



So haben wir getestet

Im Test. Wir haben 38 weitverbreitete Banking-Apps für Smartphones ausgewählt. Diese haben wir auf Geräten mit den Betriebssystemen Android 8.0 und iOS 11.4 getestet. Die Tests zum Datensendeverhalten liefen auf Android 7.0 und iOS 11.4. Die Apps mussten zum Überweisen von mindestens einem Konto geeignet sein. Außerdem mussten die Kontoumsätze der letzten drei Monate einsehbar sein.

Download der Apps: 27. Juni 2018.

Funktionen (70 %)

Zwei Experten haben die Apps heruntergeladen und ausgewählte Funktionen dokumentiert und bewertet. Ins Urteil flossen Überweisungen, Kontostands- und Umsatzabfrage sowie weitere Funktionen ein. Positiv bewertet haben wir, wenn Rechnungen und Überweisungsträger ab fotografiert beziehungsweise per Girocode (QR-Code) oder als PDF direkt importiert werden konnten und Überweisungen ins Euro-Ausland möglich waren. Zusätzliche Punkte gab es, wenn Überweisungen von Konten verschiedener Banken ausgeführt oder Girokonten mehrerer Banken eingebunden werden konnten, sodass Umsätze und Kontostand einsehbar waren. Die App sollte auch einen Informationsservice über Kontobewegungen in Echtzeit anbieten, Umsätze filtern und kategorisieren, sich bei Inaktivität automatisch abmelden und auf Werbung verzichten. Android-Apps sollten Screenshots unterbinden.

Handhabung (30 %)

Fünf Tester, drei Experten und zwei geschulte Anwender haben die Handhabung der Apps bewertet. Sie nutzten die Apps für standardisierte Anwendungsfälle. Bewertet haben sie die Anmeldung, die Abfrage des Kontostands, das Filtern von Umsätzen innerhalb eines bestimmten Zeitraums, eine Überweisung, die allgemeine Übersicht der Apps in deren Hauptmenü sowie das Auffinden von Impressum, allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und Datenschutzeinstellungen.

Datensendeverhalten (0 %)

Wir bewerteten das Datensendeverhalten der Apps. Hierfür sichteten wir, wenn möglich, über einen zwischengeschalteten Server (Proxy) die von den Apps gesendeten Daten und werteten sie aus. In verschiedenen Bedienungsszenarien dokumentierten wir, ob Daten verschlüsselt übertragen werden und an wen sie fließen. Sendete die App Daten, die für ihre Funktion unnötig sind, bewerteten wir das Datensendeverhalten kritisch.

AGB und Datenschutzbestimmungen (0 %)

Ein Jurist bewertete die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und die Datenschutzbestimmungen der Anbieter. Wichtig war, dass die Dokumente vor der Installation der Apps im Google Play Store oder im Apple App Store einzusehen waren. Danach überprüfte er die Klauseln auf ihre Wirksamkeit.

Ausgewählte bewertete Funktionen				
Multi-banken-fähig	Wer-befrei	Foto-über-weisung	Rechnungs-QR-Code einlesen	Rechnung als PDF importieren

■	□	■ ³⁾	■	■ ⁴⁾
■	■	□	■	□
■ ⁶⁾	□	□	■	□
■	■	■	□	□
■	□ ⁷⁾	□	□	□
■	■ ⁸⁾	■ ⁹⁾	■ ¹⁰⁾	□
■ ¹¹⁾	□	■	■	■
■ ¹¹⁾	□	■	■	□
■ ¹¹⁾	■	■	■	□
□	□	□	□	□
■	□	■ ¹³⁾	■	□
■ ¹¹⁾	■	■ ¹⁴⁾	■	□
□	□	■	■	■
□	■	□	□	□
■ ⁵⁾	□	□	□	□
□	□	■	■	□
□	■	□	□	□
■ ¹¹⁾	□	□	■	□

■	□	■ ³⁾	■	■ ⁴⁾
■ ⁵⁾	■	■ ¹⁴⁾	□	□
■	■	□	■	□
■	■	■	■	□
■	■	□	■	□
■	□ ⁷⁾	□	□	□
■ ⁶⁾	□	□	■	□
■	■ ⁸⁾	■ ⁹⁾	■ ¹⁰⁾	□
■ ¹¹⁾	□	■	■	■
■ ¹¹⁾	■	■	■	□
■	□	■ ¹³⁾	■	□
□	□	□	□	□
□	□	■	■	■
■ ¹¹⁾	■	■ ¹⁴⁾	■	□
■ ¹¹⁾	□	■	■	□
□	■	□	□	□
□	□	■	■	□
■ ¹¹⁾	□	□	■	□
□	■	□	□	□

11) Kontostands- und Umsatzabfragen von verschiedenen Konten möglich, Überweisungen nur von Konten der Bank, die die App herausgibt.
 12) Inzwischen neuere Version verfügbar, die in wesentlichen Merkmalen von der getesteten abweicht.
 13) Eine Fotoüberweisung ist nur innerhalb des „Star Money Flat Abos“ für 5,49 Euro pro Monat verfügbar.
 14) Überweisungsträger werden erkannt, Rechnungen nicht.
 15) Für die Verwendung der App wird ein Konto der Comdirect benötigt. **Stand: 27. Juni 2018**